

März 2016

Newsletter «Umsetzung Behindertenkonzept»

Mit dem Abschluss des Teilprojekts Fallstudien im Herbst 2015 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die Ökonomisierung von VIBEL mittels Normkosten war ein zentrales Ziel in dieser Projektphase und eine wichtige Grundlage für den Start der Pilotprojekte. Zudem wurde klar, wo VIBEL noch verbessert werden muss und welche Entwicklungsprojekte in welcher Priorität anzugehen sind.

Pilotprojekt I (ab 2016):

Am Start beteiligt und als Pioniere unterwegs sind die „Vereinigung Alchemilla“ und die „Wohn- und Arbeitsintegration Westwind“ sowie 18 Personen mit einer Behinderung, welche aktuell keine institutionelle Wohnform in Anspruch nehmen.

Nach den Informationsveranstaltungen im Sommers/Herbst 2015 haben sich insgesamt 76 Personen für eine Teilnahme am Pilotprojekt I angemeldet. Inzwischen haben diese Personen auf der Basis ihrer VIBEL-Abklärung auch eine Kostengutsprache des Kantons erhalten.

Seit dem 1. Januar 2016 sind die ersten Personen, welche keine institutionelle Wohnform in Anspruch nehmen, mit VIBEL unterwegs. Ab dem 1. April 2016 werden auch die Personen der beiden Pilotinstitutionen „Vereinigung Alchemilla“ und „Wohn- und Arbeitsintegration Westwind“ dazu stossen.

Die Hauptarbeiten liegen zurzeit bei der Entwicklung und Erprobung des Abrechnungsinstruments ASTeK+, mit welchem die mitmachenden Personen ihre behinderungsbedingten Kosten und Unterstützungsleistungen gegenüber dem Alters- und Behindertenamt (ALBA) abrechnen und den Kantonsbeitrag geltend machen können. Weiter werden die amtsinternen Prozesse und Dokumente erarbeitet bzw. optimiert, um für den Start des grösseren Pilotprojekts II (2017) vorzubereitet zu sein.

Pilotprojekt II (ab 2017):

Am Informationsanlass zum Pilotprojekt II vom 4. November 2015 haben 46 Institutionen teilgenommen. Davon haben sich 20 Institutionen für einen Platz im Pilotprojekt II beworben und dem ALBA ihre Anmeldung fristgerecht zugestellt. Rasch wurde klar, dass die vorgesehenen 500 Plätze (vier Gruppen à 125 Plätze) nicht ausreichen, um alle Anmeldungen berücksichtigen zu können. Das ALBA musste eine Auswahl treffen und hat sich für folgende Partner im Pilotprojekt II entschieden:

Gruppe 1: Humanus-Haus (Beitenwil) und VSWB (Moosseedorf)

Gruppe 2: Bergquelle (Zweisimmen), Brüttelenbad (Brüttelen) und Wohnheim im Dorf (Bleienbach)

Gruppe 3: Z.E.N. (Biel), Solina (Spiez) und Hospice Pré-aux-Boeufs (Sonvilliers)

Gruppe 4: Sonnenbühl (Konolfingen), Solina (Steffisburg) sowie ca. 50 Privatwohnende

Den meisten Institutionen, welche im Pilotprojekt II nicht berücksichtigt werden können, konnte das ALBA einen Platz für das Pilotprojekt III (2018) in Aussicht stellen. Sofern diese Institutionen ihre Anmeldungen aufrecht halten, wäre auch das Pilotprojekt III (2018) mit 1'000 neuen Plätzen bereits ausgebucht.

Die Staffelung mit jeweils vier Gruppen jährlich ist notwendig, um eine möglichst gleichmässige Auslastung der Abklärungsstelle IndiBe sowie der Verwaltung zu erzielen – sei es für die Durchführung der Bedarfsabklärungen oder die Erstellung der VIBEL-Kostengut-



sprachen. Die erste Gruppe im Pilotprojekt II wird per 1. Januar 2017 auf die neue Finanzierung umstellen und die letzte Gruppe per 1. Oktober 2017.

Aktuell treffen beim ALBA die Anmeldungen von Personen der Gruppe 1 ein, welche ihre VIBEL-Abklärungsgespräche zwischen Mai und August 2016 haben werden.

Entwicklungsprojekte VIBEL:

Folgende Entwicklungsprojekte wurden aufgrund der Fallstudien-Erkenntnisse eruiert und inzwischen gestartet:

- **VIBEL & Arbeit:** Am 3. November 2015 wurde dieses Teilprojekt gestartet, um in Zusammenarbeit mit Entwicklungspartnern aus der Praxis (L'étrive in Biel, WBM in Madiswil und WAG in Gwatt) sowie den Verbänden der Leistungserbringer (SOCIALBERN) und der Betroffenen (Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk) die zentralen Fragestellungen im Bereich Arbeit zu lösen. Bereits wurden die Handlungsfelder definiert und in einem Vorgehensplan terminiert.
- **VIBEL & psychische Behinderung:** Dieses Teilprojekt läuft bereits seit September 2015 unter Einbezug der Basler-Experten Niklas Baer, Theodor Cahn und Paul Bächtold sowie den Entwicklungspartnern L'étrive in Biel, Wohn4tel in Langenthal und der Stiftung WOHIN in Spiez. Die Erfassung des Bedarfs von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ist eine besondere Herausforderung. Bereits sind wertvolle Impulse zur qualitativen Verbesserung von VIBEL in mehreren Bereichen absehbar, welche auch Menschen mit anderen Beeinträchtigungen zugute kommen.
- **VIBEL & Information/Beratung:** Am 9. Dezember 2015 wurde dieses Teilprojekt unter Einbezug zahlreicher Beratungsstellen gestartet. Ziel ist die Vorbereitung der Beratungsstellen auf die Systemumstellung, damit sie betroffenen Personen, deren Angehörige und gesetzliche Vertreter die notwendigen Unterstützungs- und Beratungsdienstleistungen anbieten können. Im Mai 2016 werden die Beratungsstellen eine VIBEL-Schulung durchlaufen und mit dem notwendigen Grundwissen ausgestattet.
Parallel dazu baut die Kantonale Behindertenkonferenz Bern (kbk) im Auftrag des ALBA eine neue Internetplattform auf, wo künftig Informationen und Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit VIBEL abgerufen werden können. Für den Aufbau dieser neuen Internetseite hat die kbk per 1. Januar 2016 einen Projektleiter angestellt.

Weitere Informationen:

- Der Aufbau der unabhängigen Abklärungsstelle IndiBe kommt planmässig voran. Frau Therese Zbinden hat ihr Team für die anstehenden Arbeiten im Pilotprojekt II (2017) rekrutiert. Wer mehr über die Abklärungsstelle IndiBe erfahren möchte, kann sich erkundigen unter: www.indibe.ch
- Der 2. Bericht des Regierungsrates zur Behindertenpolitik im Kanton Bern ist Ende März 2016 Thema in der Regierung und soll für die Junisession 2016 im Grossen Rat traktandiert werden.
- Der Projektleiter für die Umsetzung des Behindertenkonzepts, Herr Thomas Zürcher, wird das ALBA per Ende April 2016 verlassen. Die Stelle wird ab 1. Mai 2016 neu besetzt durch Frau Magdalena Meyer-Wiesmann.
- Seit 1. Januar 2016 arbeitet Frau Marianne Wild beim ALBA im Back-Office VIBEL. Sie ist zuständig für die administrativen Arbeiten im Zusammenhang mit den Pilotprojekten (Erfassung der Anmeldungen, Ausstellung der Kostengutsprachen und Abrechnung der Kantonsbeiträge).
- Für **Freitag, 26. August 2016** (Vormittag) ist in Bern eine grosse Informationsveranstaltung zum Stand der Umsetzung des Behindertenkonzepts geplant. Interessierte Institutionen und Organisationen der Behindertenhilfe können sich dieses Datum reservieren. Alle Details folgen mit dem Anmeldeverfahren vor den Sommerferien.